

# ERASMUS – Auslandsjahr an der University of Birmingham September 2012 bis Juni 2013

Stefan Alte

## Vorbereitung

Ein Auslandsaufenthalt an der University of Birmingham lässt sich prinzipiell zu jedem Zeitpunkt des Bachelorstudiums durchführen. Ich entschied mich dazu, mein drittes Bachelorjahr in Birmingham zu verbringen. Das akademische Jahr beginnt in Birmingham im September und ist in Trimester eingeteilt. Diese bestehen aus zwei Perioden, in denen alle Lehrveranstaltungen stattfinden, sowie einer Prüfungsphase, in der sämtliche Klausuren für Module des gesamten Jahres geschrieben werden. Ich entschloss mich aus diesem Grund, für ein gesamtes akademisches Jahr nach England zu gehen.

Bereits ein Jahr vor Beginn des Auslandsaufenthaltes informierte ich mich über die verschiedenen Möglichkeiten im Rahmen des ERASMUS - Programms und entschied mich daraufhin für Birmingham. Da es zu diesem Zeitpunkt keine weiteren Bewerber auf den einzigen Platz in Birmingham gab, erhielt ich vom zuständigen Fachkoordinator, Prof. Dr. Arends, eine Zusage. Nach erfolgter Zusage bewarb ich mich bei der Abteilung Internationales formal um ein ERASMUS - Stipendium. Die Bewerbung war zwar mit einigem Aufwand verbunden, größere Probleme traten jedoch nicht auf. Da ich die formalen Voraussetzungen erfüllte, konnte ich mich anschließend an der University of Birmingham bewerben. Diese Bewerbung war um einiges komplizierter, da nicht eindeutig war, welche Dokumente der Bewerbung beizufügen waren. Eine Bestätigung für den Platz in Birmingham erhielt ich relativ spät, sodass z. B. die Bewerbungsfrist für einen Platz im Wohnheim bereits abgelaufen war.

## Anreise

Nach Birmingham gibt es von vielen deutschen Flughäfen Verbindungen. Lufthansa fliegt z. B. dreimal täglich von Frankfurt nach Birmingham. Auch Ryanair und Flybe bieten zahlreiche Verbindungen an. Alternativ kann man zu allen Londoner Flughäfen fliegen und anschließend mit Bus oder Zug für wenig Geld (bei früher Buchung) nach Birmingham kommen. Eine komplette Anreise mit Zug ist über Köln und London ebenfalls denkbar.

Ich entschied mich, nach einem Aufenthalt bei meiner Familie in Hannover von dort mit Flybe direkt nach Birmingham zu fliegen. Bei dieser Airline war das zweite Gepäckstück, das ich aufgeben wollte, relativ günstig.

## Unterkunft

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass die Lage auf dem Wohnungsmarkt für Studenten in Birmingham sehr entspannt ist. Es gibt ausreichend Unterkunftsmöglichkeiten auch noch kurz vor Beginn des akademischen Jahres. Da die Qualität der englischen Häuser nach deutschem Standard teilweise nicht zufriedenstellend ist, sollte man sich die Häuser vor dem Unterschreiben des Mietvertrages anschauen. Die meisten Mietverträge für Studentenhäuser in der Nähe der Universität laufen für die Dauer von 9 Monaten von September bis Juni. Somit kann die Miete für die

Sommermonate gespart werden. Die häufigste Art der Unterbringung ist in Häusern, die von je 4 bis 8 Studenten genutzt werden. Hilfreich bei der Suche nach einem geeigneten Haus können Agenturen sein, von denen sich einige auf der Bristol Road nahe der Universität befinden.

Für eine Gebühr von 50 GBP mietete ich vor meiner Anreise nach England ein Zimmer in einem Haus zusammen mit drei anderen ERASMUS - Studenten aus Spanien und Frankreich. Das Haus hatten wir im Internet gefunden und da es einen guten Eindruck gemacht hatte, entschieden wir uns, es ohne vorige Besichtigung zu mieten. Eine böse Überraschung bei der Ankunft blieb uns erspart, nur die Entfernung zur Universität und Supermärkten war etwas weit. Dafür bot das Haus en-suite Zimmer, sodass es zu keinen Konflikten über die Nutzung der Badezimmer kam. Die Kaltmiete lag bei ca. 280 GBP im Monat. Hinzu kamen Rechnungen in Höhe von ca. 40 GBP pro Monat (Internet, Strom und Gas, Fernsehen). Insgesamt war ich mit der Unterbringung sehr zufrieden, da sie mir die Möglichkeit bot, Kontakte zu Studenten aus verschiedenen Ländern und Studienrichtungen aufzubauen.

## Erste Zeit in Birmingham

Ich kam Mitte September am Wochenende vor Beginn der „Welcome Week“ in Birmingham an und hatte so ausreichend Zeit, mich an das neue Umfeld zu gewöhnen. Eine viel frühere Anreise ist nur bedingt sinnvoll (evtl. zur Unterkunftssuche), da nur wenig Studenten über den Sommer in Birmingham sind.

In der Einführungswoche gab es eine verpflichtende Veranstaltungen vom International Office. Hinzu kam ein sehr volles optionales Programm, das sich jedoch hauptsächlich an englische Studienanfänger richtete. Die physikalische Fakultät richtete in den ersten Wochen zudem ein Begrüßungessen für alle ERASMUS - Studenten ein. In den ersten Wochen ist es sehr einfach, Kontakte mit anderen internationalen Studenten zu knüpfen und es ist ratsam, an den Veranstaltungen teilzunehmen. Außerdem richtete ich in den ersten Wochen ein englisches Bankkonto ein, was sehr zu empfehlen ist. Auf dem Campus haben die beiden Banken Lloyds und Barclays eine Filiale.

## Studium in Birmingham

Bei der Wahl der Module in Birmingham ist darauf zu achten, dass keine ECTS Leistungspunkte verwendet werden. In einem englischen Trimester werden in der Regel 60 Leistungspunkte belegt, also doppelt so viele wie in Mainz. Auch die Modulstruktur ist eine andere. Die Module umfassen weniger Stoff als in Mainz, dafür belegt man bis zu 6 Module in einem Trimester. Mehr noch als in Mainz wird in Birmingham eigenständiges Arbeiten verlangt.

Im Schnitt hatte ich nur ungefähr 12 Stunden Vorlesung an der Uni, dafür war jedoch je nach Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung viel Vor- und Nachbereitungszeit notwendig. Einen organisierten Übungsbetrieb gab es nicht in der Form, wie ich ihn aus Mainz kannte. Veranstaltungen aus dem letzten Jahr des Bachelors umfassten teilweise die freiwillige Abgabe von Übungsaufgaben, die in Tutorien besprochen wurden. Zu manchen Veranstaltungen gab es jedoch nur im Internet veröffentlichte Übungen mit Musterlösungen für das Selbststudium.

Bei der Auswahl der Module sollten eher Module aus einem höheren Semester gewählt werden, da der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltungen in Birmingham im Allgemeinen niedriger ist als in Mainz. Ich belegte einige Module aus dem Masterstudium, die ich mir teilweise in Mainz anrechnen ließ.

Das in den Vorlesungen gesprochene Englisch ist nahezu immer sehr gut verständlich und ich hatte keine Probleme, den Lehrveranstaltungen zu folgen.

Da ich in Mainz bereits am Ende meines Bachelorstudium stand, entschied ich mich, nur die für die Anrechnung relevanten Prüfungen über 35 ECTS abzulegen. Diese fanden alle innerhalb von 5 Wochen im April und Mai statt. Da viele Altklausuren zur Verfügung standen und das Schema der Klausuren sich über die Jahre nur wenig änderte, ist die Vorbereitung auf die Prüfungen gut möglich. Man sollte jedoch unbedingt rechtzeitig mit der Vorbereitung anfangen, da der Stoff aus dem ersten Trimester sehr weit zurückliegt und die Klausuren sehr nahe beieinander liegen können.

## Alltag & Freizeit

Das gesamte Studentenleben spielt sich in den Stadtteilen nahe der Universität ab und insbesondere in Selly Oak, wo sich einige schöne Pubs befinden. Für das Nachtleben muss man mit dem Zug oder einem Taxi in die Innenstadt fahren, wo die meisten Clubs sind. Einkaufsmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden. Zu bedenken ist jedoch, dass die Lebensunterhaltungskosten in England über denen in Deutschland liegen. Aldi ist noch der günstigsten Supermarkt, jedoch auch schon teurer als in Deutschland.

An der Universität gibt es ein großes Sportzentrum, in dem man sich entweder für einzelne Kurse, ein Fitnessstudio oder ein Sportteam anmelden kann. Ich trat dem Triathlon Team bei, da ich diesen Sport in Deutschland vorher schon betrieben hatte. Es gab zahlreiche Trainingsmöglichkeiten und der Sport bot eine gute Möglichkeit, in Kontakt mit englischen Studenten zu kommen. Das Sportangebot ist sehr breit gefächert, da der Sport organisiert über die Universitäten und Colleges in England eine sehr große Rolle spielt.

Das Nahverkehrssystem in Birmingham ist für die Größe der Stadt eher schlecht ausgebaut. Es gibt Busse, die in den Hauptverkehrszeiten aber sehr unregelmäßig und vor allen Dingen nicht nach Fahrplan fahren. Züge sind eine günstige und gute Alternative. Birmingham liegt sehr zentral in England und London ist in weniger als zwei Stunden preiswert mit dem Zug erreichbar. Von der Universität werden einige Tagestouren in andere britische Städte angeboten. Ich besuchte - von der Universität organisiert - Cambridge, Oxford und Bath. Sehenswert ist außerdem Stratford – Upon – Avon, Shakespeares Geburtsstadt. Nach dem Ende meiner Klausuren im Juni unternahm ich außerdem zwei längere Touren nach Wales. Sowohl der Snowdonia National Park als auch die Grafschaft Pembrokeshire bieten tolle Landschaften und sind auf jeden Fall sehenswert.

Abschließend lässt sich noch sagen, dass es sehr schwierig war, engere Kontakte zu den englischen Physikstudenten aufzubauen. Man sollte eher mit der Erwartung in einen ERASMUS - Aufenthalt nach Birmingham starten, dass man Freundschaften mit netten Menschen von überall auf der Welt aufbaut und nicht notwendigerweise mit Engländern.

## Fazit

Mein Auslandsaufenthalt in Birmingham war eine tolle Erfahrung und ich komme mit vielen schönen Erinnerungen nach Mainz zurück. Ich kann jedem nur empfehlen, einen Auslandsaufenthalt in sein Studium einzugliedern, da dieser gerade in den sehr vorstrukturierten Bachelor- und Masterstudiengängen einen ganz anderen Blickwinkel auf viele Dinge verschafft.